

A m t s = B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 26. Samstag den 28. Februar

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 253. (1) Nr. 3315.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate in Gurksfeld ist eine Amtschreiberstelle erster Classe, mit welcher der Genuß des Gehaltes jährlicher dreihundert Gulden verbunden ist, und im Falle einer Vorrückung eine Amtschreiberstelle zweiter Classe, mit welcher der Genuß der Besoldung jährlicher 250 fl. verbunden ist, zu besetzen — Die Bewerber um diesen Dienst haben sich überhaupt mit jenen Eigenschaften auszuweisen, die in Fällen ähnlicher Verlautbarungen öfter angedeutet wurden, insbesondere aber haben sie genau anzugeben, ob sie mit irgend einem Beamten des genannten Bezirkscommissariates verwandt oder verschwägert seyen. — Der Concursstermin zu dieser Bewerbung wird übrigens derart festgesetzt, daß die Competenten ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstellungen längstens bis Ende März d. J. bei dem k. k. Neustädter Kreisamte einlangen zu machen haben. — Vom k. k. illyr. Gubernium. — Laibach am 16. Februar 1846.

Stadt - und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 259. (1) Nr. 1284.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Blasius Mozhnik, durch Dr. Kautschitsch, in die öffentliche Veräußerung des, am 19. August 1845 zu Tomischel im k. k. Bezirke Umgehung Laibachs gepfändeten und am 18. December 1845 auf 151 fl. gerichtlich geschätzten beweglichen Vermögens, als: einer Kuh, im Schätzungswerthe pr. 36 fl., einer Kuh pr. 40 fl., eines Kalbes pr. 20 fl.,

eines Schweins pr. 20 fl., eines Zuchtschweins pr. 14 fl., 40 Centen Heu pr. 20 fl. und einer Wanduhr pr. 1 fl., aevilliget und hiezu 3 Termine, und zwar auf den 16. März, — 2. und 20 April 1846 von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Pfarhose zu Tomischel mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Licitation um oder über den Schätzungswerth verkauft werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage, jedoch immer gegen bare Bezahlung hintangegeben werden würden. — Laibach am 14. Februar 1846.

3. 260. (1) Nr. 84.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte, zugleich Merkantil - und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es habe der hiesige Handelsmann, Johann Julius Kanž, in seine unter der Dita: „Johann Julius Kanž“ protocollirte Material - Waren - Handlung, verbunden mit Expeditionen - und Commissions - Geschäften, den Joseph Debeuß als öffentlichen Gesellschafter aufgenommen, welche Handlung fernerhin unter der Dita: „Kanž und Debeuß“ fortgeführt werden wird, so wie auch diese Gesellschaftsfirma unter Einem protocollirt worden ist. — Da aber Johann Julius Kanž gleichzeitig um Löschung seiner Firma angesucht hat, so werden Diejenigen, welche gegen die Löschung der bisherigen Firma: Johann Julius Kanž, Einwendungen zu machen und aus selbem Rechte erworben haben, aufgefordert, ihre dießfälligen Einwendungen binnen 3 Monaten so gewiß bei diesem Gerichte anzubringen, als sonst die Löschung dieser Firma auf ferneres Einschreiten bewilliget werden würde. — Laibach am 17. Febr. 1846.

3. 252. (2)

Nr. 1316.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Moshina, gewesener Pfarr-Cooperator in Saurach, in Folge gepflogener gerichtlicher Erhebungen irrsinnig erklärt, und als dessen Curator Herr Johann Polz, Dr. der Theologie und Professor der Kirchengeschichte, dann des Kirchenrechtes am hiesigen k. k. Liceo, aufgestellt worden sey. — Laibach am 14. Febr. 1846.

wandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege sicher vor dem Ausgange des Concurstermines an die genannte Cameralgefällen-Verwaltung zu leiten haben. — Graz am 13. Februar 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 261. (1)

Nr. 242.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Johann Eppich von Winkel, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn Johann Pichard, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Dvornjak, eine Klage auf Zahlung von 601 fl. 26 kr. für abgegebene Waaren, hiergerichts angebracht.

Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, hat zu seiner Vertheidigung, jedoch auf dessen Kosten und Gefahr, den Michael Lachner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagssagung auf den 4. April 1846 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinert, daß er zu dieser Tagssagung entweder persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Behehle mittheile, oder einen andern Sachwalter aufstelle und ihn dem Gerichte nothdast mache, überhaupt in dieser Rechtsache gehörig einschreite, widrigenfalls er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 26. Jänner 1846.

3. 241. (3)

Nr. 77.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es habe der Handelsmann Anton Ernest Seeger um die Löschung seiner bei diesem Gerichte protocollirten Firma in Betreff der hier betriebenen Nürnberger- und Galanterie-, dann Tuch- und Schnittwaren-Handlung ange sucht. — Es werden daher alle jene, welche allenfalls auf die Firma Rechte erworben und gegen deren Löschung Einwendungen zu machen haben, aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten bei diesem Gerichte so gewiß anzubringen, als sonst auf ferneres Einschreiten mit der Löschung fůrgegangen werden würde. — Laibach am 10. Februar 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 243. (3)

Nr. 1471|328.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameralbezirks-Verwaltung ist eine Cameralbezirks-Offizialen-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von fünfhundert Gulden G.M. erlediget. — Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Concurs bis 12. März 1846 mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich hierum zu bewerben gedenken, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über ihre bisherige Dienstleistung, Gefälls- und Sprachkenntnisse und tadellose Moralität sich auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinzen in Steyermark und Illyrien ver-

3. 256. (1)

Nr. 119.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen d. S. Johann Schell von Wippach, Cessionär des Anton Kummer von Reifnis, in die executive Versteigerung der, dem Creuten Anton Schirza von Podkraj gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, und der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 63136 dienftbaren Ackergrundes, sa nova Niva genannt, wegen schuldiger 65 fl. c. s. c. gewilliget, zu deren Vornahme drei Versteigerungstagsagungen, nämlich auf den 30. März, 30. April und 2. Juni 1846, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Podkraj mit dem Beisatze beraumt worden, daß das Pfandgut nur bei der dritten Versteigerung unter dem Schätzungswerte, jedesmal aber gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können tägl. hiergerichts eingesehen werden. Bezirksgericht Wippach am 12. Jänner 1846.